

# Wo bitte geht's denn hier zur Mensa?

Studentenwerk hat ein offenes Ohr für die Fragen der Studierenden / App mit hilfreichen Tipps

Jedes Jahr im Oktober beginnen in Karlsruhe und Pforzheim Tausende einen neuen Lebensabschnitt – sie werden Studierende! Für viele bringt dieser auch einige Veränderungen mit sich: Weit weg vom elterlichen Wohnort, von den Freunden, auf der Suche nach neuen Leuten, Bafög oder Studienkredit stehen noch aus, vielleicht sogar in einer Jugendherberge wohnend bis ein Platz im Wohnheim frei wird oder sich eine WG findet.

## PRAKTISCHE ORIENTIERUNG

Manchmal wachsen dem ein oder anderen dabei auch die Herausforderungen über den Kopf. Aber keine Angst, das Team des Studentenwerks Karlsruhe hilft weiter! Im Studentenhaus am Adenauerring 7 findet sich Hilfe. Sechs große Servicebereiche des Studentenwerks Karlsruhe stehen allen Studierenden der Hochschulen in Karlsruhe und Pforzheim kostengünstig oder kostenlos zur Verfügung: Mensen & Cafeterien, Wohnen, Finanzen, Beratung & Hilfe, Kultur und Studieren mit Kind. Das Studentenwerk hat diese Bereiche und viele weitere Tipps in der Broschüre „Rund ums Studieren in Karlsruhe und Pforzheim“ aufgeführt. Sie erscheint jährlich aktualisiert, liegt an allen zentralen Einrichtungen am Campus aus und kann im International Student Center abgeholt werden.

Wer eine erste praktische Orientierung zum Studienfach sucht, dem ist die O-Phase (die Orientierungs-Phase) der jeweiligen Fachschaft zu empfehlen. Allen, die sich mit der „Umwelt“ rund ums Studieren vertraut machen wollen, empfiehlt das Studentenwerk den Besuch bei Iris Buchmann im International Student Center im Foyer der Mensa Am Adenauerring. Sie kann genau sagen, wo man was bekommt. Ebenfalls gut aufgehoben sind bei



Mit den Tipps des Studentenwerks finden sich „Erstis“ besser zurecht. Text/Foto: Studentenwerk KA

ihr ausländische Studierenden. Für sie veranstaltet das Team des Info-Centers eine „spezielle“ O-Phase. Das Team begleitet die Erstsemester beim Einschreiben ins Fachstudium, beim Gang zum Bürgerbüro und führt die Neankömmlinge über den Campus und durch die Stadt.

Was ist noch wichtig? Essen. Nahrung, damit der Kopf arbeiten kann. Das gibt's auf dem Campus der Universität auf jeden Fall! Schließlich betreibt das Studentenwerk Karlsruhe mit der Mensa Am Adenauerring die größte in ganz Baden-Württemberg. Und da wäre noch die Mensa Moltke, die neue Mensa in Pforzheim und weitere Essensausgabestellen und Cafeterien in Karlsruhe und Pforzheim. Zum Bafög, Studienkredit und

vielen mehr berät im Übrigen die Abteilung Bafög des Studentenwerks gern.

Schon ein Zimmer oder eine Wohnung in Sicht? 19 Wohnheime mit 2448 Plätzen verwaltet und vermietet das Studentenwerk Karlsruhe derzeit. Wenn dort nichts mehr frei ist, dann hilft das Studentenwerk trotzdem weiter. Zum Beispiel mit der Privatzimmervermittlung. Die Angebote können vor Ort als Aushänge im Studentenhaus oder im Internet eingesehen werden. Sie werden montags bis freitags um 11 Uhr aktualisiert.

Für alle Fragen rund ums Studieren gilt: Das Team des Studentenwerks Karlsruhe hilft weiter! Oder die Studenten nutzen die kostenlose App des Studentenwerks und sind immer auf dem neuesten Stand.

## Organisation ist (nicht) alles

Auch im Gesundheitswesen entstehen neue Berufsfelder

Technische Entwicklungen, sozialer Wandel, neue Gesetze – dies alles hat Auswirkungen auf unseren Alltag und schafft ganz neue Berufsfelder: Mehr Bürokratie erfordert mehr Organisation. Darauf reagiert der Arbeitsmarkt mit Berufen wie zum Beispiel dem des Praxis- oder auch des Gesundheitsmanagers.

Gemeinschaftspraxen, in denen sich immer mehr Ärzte organisieren, sind das Modell der Zukunft. Und das will durchstrukturiert sein. Praxis- und Gesundheitsmanager verwalten Termine, kümmern sich um Abrechnungen, und sie optimieren nicht zuletzt Abläufe in der Praxis – und müssen dabei immer das Wohl des Patienten im Auge behalten. Ja, ohne professionelles Management geht es eben heute auch beim Arzt nicht mehr.

Um all diese Aufgabenbereiche wuppen zu können, braucht es fundierte Kenntnisse in verschiedenen Bereichen: Marketing, Unternehmensführung, Medizin und Betriebswirtschaftslehre sind nur einige der Themenfelder, in denen sich Praxis- und Gesundheitsmanager bestens auskennen sollten. Aber auch Fingerspitzengefühl und Einfühlungsvermögen im Umgang mit Menschen sind gefragt – echte Allround-Talente also. Und denen bieten sich ja bekanntlich die allerbesten beruflichen Perspektiven.

Franziska Pasternack

## AUS DEM INHALT



**5** Fiducia-Azubis wachsen zu einem Team zusammen

**10** IBS bildet Technische Produktdesigner aus

**13** „Kulturscheckheft“ für Karlsruher Studenten

**14** Praktikum bei Siemens macht fit fürs Berufsleben

**17** Duale Hochschule ebnet den Weg in die Informatik



**21** Mit Pfeiffer & May vom Lehrling zum Vorstand

**23** Hochschule Karlsruhe setzt auf einen engen Praxisbezug

**24** Junge Lacklaboranten bringen Farbe ins Spiel

**26** Schritt für Schritt zum Job mit planet-beruf.de

**29** Gleisbauer arbeiten mit höchster Präzision



**30** Einblick in die Welt der Antriebstechnik mit SEW

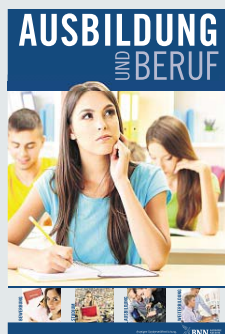
**36** Mit Wirtschaftsoberschule zum Abitur an der M.A.I.

**37** EurAka bildet Jugendliche zu Eventmanagern aus

**39** Meister werden mit einem Brückenkurs fit fürs Studium

**40** Bei dm kreativ in die Berufsausbildung starten

## IMPRESSUM



### Ausbildung & Beruf.

Eine Anzeigenonderveröffentlichung der Badischen Neuesten Nachrichten vom 9. Oktober 2013.

**Redaktion:** Franziska Pasternack

**Titel:** Sarah Kathleen Phillips

**Anzeigenleitung:** Jörg Stark